



Gemittelte Jahrestemperaturen für Baden-Württemberg, 1881 bis 2017

KLIMASCHUTZ - was wir selbst tun können

- das Haus dämmen
- die alte Öl- oder Gas-Heizung durch eine energiesparendere Technik ersetzen (Wärmepumpe ...)
- „Balkon-Kraftwerk“/ das Dach mit Solartechnik ausstatten (Strom, warmes Wasser)
- das Haus nicht zunehmend vergrößern, ungenutzten Wohnraum/Garage vermieten
- alte Bäume im Garten erhalten und pflegen, neue Bäume pflanzen
- Bio-Lebensmittel regional u. saisonal einkaufen (kein Kunstdünger, keine Pestizide, kurze Transportwege)
- weniger Fleisch essen (Verringerung der Methanbelastung der Atmosphäre)
- Produkte besser nutzen (leihen, verleihen, mieten, gebraucht kaufen, reparieren lassen)
- weniger konsumieren (selbstkritisch fragen, was wirklich nötig ist; Ressourcen schonen)
- weniger verschwenden (Lebensmittel, Einweg-Verpackungen, ...)
- mehr selber machen (Kleidung, Handwerk, Reparaturen ...)
- beim Strom-Anbieter auf erneuerbare Energien achten – ‚Öko-Strom‘ nutzen
- Strom sparen/ die größten Stromfresser ermitteln und durch energieeffiziente Geräte ersetzen
- warmes Wasser ... z.B. den Tisch abwischen, Gemüse u. Hände waschen - das geht auch mit kaltem Wasser
- Wasserkocher -> nur so viel heißes Wasser bereiten, wie benötigt wird
- in der Übergangszeit einen Pullover oder eine Strickjacke anziehen, statt die Heizung anzuwerfen
- Heizung und Heißwasser-Erzeuger regelmäßig warten und ressourcenschonend einstellen – wie hoch müssen die Temperaturen im Normalbetrieb eigentlich sein?
- Firmen beim Einkauf oder bei Auftragsvergabe den Vorrang geben, die sich auf Nachhaltigkeit verpflichten
- das Autofahren auf das Nötigste reduzieren

- sich Tempo 100 als Reisegeschwindigkeit angewöhnen/ Sprit sparen beim Autofahren
- mehr Radfahren/ Mitfahrgelegenheiten erkunden/ öffentliche Verkehrsmittel nutzen/ Carsharing
- das Thema Klimaschutz am Arbeitsplatz ansprechen – Kollegen/innen auf ihre Einstellungen und Erfahrungen ansprechen, die betrieblichen Abläufe dahingehend betrachten, inwiefern sie mit dem Thema zu tun haben
- zu einer „Öko-Bank“ wechseln und Geldanlagen genauestens unter Nachhaltigkeitskriterien prüfen
- das eigene Freizeitverhalten hinterfragen – gibt es Beschäftigungen, die weniger Material und Energie benötigen und dennoch sehr zufriedenstellend sind?
- auf sämtliche Flüge innerhalb von Europa verzichten u. stattdessen mit der Bahn fahren
- sich entscheiden, für den Rest des Lebens auf eine Kreuzfahrt zu verzichten
- mit anderen Menschen darüber sprechen, wie sich der Klimawandel auswirkt und was dagegen getan werden kann
- die Klimaschutz-Diskussion im eigenen Ort, im Landkreis im Land Baden-Württemberg und auf Bundesebene bewusst mitverfolgen und im Kreis der Familie, im Freundeskreis, am Arbeitsplatz usw. diskutieren
- alle konkreten Klimaschutz-Maßnahmen von Seiten der Stadt, des Landkreises, des Landes BW, der deutschen Gesetzgebung und der EU kritisch hinterfragen und zu ihren Umsetzungen beitragen, soweit sie für einen selbst nachvollziehbar und akzeptierbar sind
- alle künftigen Klimaschutzmaßnahmen, die mit Steuergeld finanziert werden sollen, besonders kritisch in Frage stellen – die zu erwartenden Klimaschutz-Fördermittel in den kommenden Jahren könnten für skrupellose Kreise zur ‚Goldgrube des Jahrhunderts‘ werden, deren Geschäftsmodelle gar nicht wirksam zum Klimaschutz beitragen, die künftige Generationen mit sinnlosen Schulden belasten und für das einstige Nichterreichen ihrer Versprechungen eventuell gar nicht zur Verantwortung gezogen werden können
- mit anderen Menschen darüber sprechen, welche positiven Folgen sich aus einem konsequenten und wirksamen Klimaschutz ergeben würden
- in Vereinen und Organisationen, in denen Du Mitglied bist, für Klimaschutz-Maßnahmen werben
- durch Mitgliedschaft in einer Öko-Organisation deren Arbeit für den Klimaschutz unterstützen
- bei Wahlen eine Partei wählen, die sich bisher kompetent und überzeugend für Klimaschutz eingesetzt hat und die eine Chance hat, im Parlament vertreten zu sein
- offensichtliche oder vermeintliche Verstöße gegen Klimaschutzbemühungen recherchieren, aussprechen, anprangern (evtl. in Zusammenarbeit mit anderen) – Menschen ansprechen, die weiterhelfen könnten
- sich an vertretbaren Klimaschutz-Demonstrationen und -Aktionen aktiv beteiligen

Solange die durchschnittlichen CO₂-Emissionen pro Kopf der deutschen Bevölkerung im Spitzenfeld aller knapp 200 Staaten der Erde liegen, solange gibt es keinen Grund zur Entwarnung!!!